

Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Herrenhausen-Stöcken



**VW Nutzfahrzeuge Stöcken**

Von AxelHH - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Volkswagen\\_Nutzf\\_Fassade.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Volkswagen_Nutzf_Fassade.jpg)

### **LICHT UND SCHATTEN BEI VW NUTZFAHR- ZEUGE STÖCKEN (VWN):**

Unsicherheit, aber auch große Chancen für das VW-Werk Stöcken. Die Arbeitsplatzgarantie, die betriebsbedingte Kündigungen ausschließt, gilt bis 2028. Bis zu 4000 Stellen könnten durch altersbedingtes Ausscheiden eingespart werden. Künftig wird der neue E-Bulli I.D. Buzz in Stöcken gebaut und später auch der SUV elounge. Für die neuen E-Autos sind aber weniger Arbeitskräfte nötig als bisher.

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

### **RADSCHNELLWEG GARBSEN-HANNOVER KOMMT**

Die Planung einer Route vom Stadtzentrum von der Wasserstadt Limmer über Letter und Marienwerder nach Garbsen ist beschlossene Sache. Ein Radschnellweg im Grünen außerhalb der Hauptverkehrsadern wird nicht ausreichen. Die SPD will breite Radstreifen auch für die großen Ausfallstraßen in Herrenhausen und Stöcken.

Die Maschinenbaustudenten können diese Strecke zum Campus in Garbsen radeln.

*(Fortsetzung auf Seite 6)*



**eRadschnellweg in Göttingen**

Von Dirk Schmidt - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39481452>

# VWN IN STÖCKEN: ARBEITSPLATZGARANTIE BIS 2028. EINSTIEG IN E-AUTO-PRODUKTION UND KOOPERATION MIT FORD

(Fortsetzung von Seite 1)

Für das Unternehmen Volkswagen und so auch für VW Nutzfahrzeuge (VWN) in Stöcken wird auch 2019 kein ruhiges Jahr werden. Das Unternehmen stellt sich erkennbar und mit großer Geschwindigkeit neu auf und passt sich den technischen Herausforderungen an. Der Einstieg in die Produktion von Elektrofahrzeugen kommt auch im Stöckener Werk mit voller Fahrt. Die nächste Generation der VW Nutzfahrzeuge wird künftig nicht mehr vor Ort gebaut werden, sondern in der Türkei. Die Fertigung des T7 Multivan mit mehreren Antriebsarten aber bleibt in Stöcken. Der Nachfolger des Amarok, den Volkswagen und Ford gemeinsam entwickeln werden, wird nicht in Stöcken vom Band laufen.

Hingegen wird der I.D. Buzz, der „Bulli von morgen“ das Volumenmodell für den Standort Hannover sein. Die ersten Studien, die auf Autosalons vorgestellt wurden, sind vielversprechend: Das Fahrzeug, dessen Design optisch an eine futuristische Version des Bullis der 1950er erinnert, wird elektrisch angetrieben und soll zudem autonom fahren können. Die Innenausstattung ist übersichtlich und benutzerfreundlich gehalten und kombiniert ebenso historische Vorbilder des Funktionalismus mit Hochtechnologie, wo ein Touchpad und eine Sprachsteuerung neben dem Lenkrad nicht fehlen werden. Die Produktion des I.D. Buzz wird frühestens 2022 anlaufen, zwei Jahre später wird auch ein elektrischer SUV unter dem Arbeitstitel eLounge in Stöcken in Serie gehen.

Die Produktion des I.D. Buzz weckt Hoffnungen für das Unternehmen, bedeutet aber auch ein

**2** Fortschreiten der Automatisierung im Werk und somit einen mittelfristigen Abbau von Arbeitsplätzen. Über freiwillige Altersteilzeitrege-

lungen können in den kommenden zehn Jahren bis zu 4000 Stellen abgebaut werden. Zugleich gilt eine Arbeitsplatzgarantie, die bis 2028 betriebsbedingte Kündigungen ausschließt und bei Erfolg des Buzz weitere Chancen eröffnet. So soll es auch in zehn Jahren noch mehr als 10.000 Beschäftigte im Stöckener Werk geben. Was aber mit den derzeit 600 befristet angestellten VW-Mitarbeitern geschieht, ist noch unklar.



Der Betriebsrat von VWN ist insgesamt optimistisch gegenüber der Entwicklung eingestellt, da man sich weitere Möglichkeiten erhofft, wenn der Einstieg in die Elektromobilität gut gelingt. „Wir haben die Kompetenz für alle Antriebsarten und können daher gut auf den Wechsel von konventionellen zu elektrischen Antrieben reagieren. Mit der Beschäftigungssicherung im Rücken können wir mutig in die Zukunft starten“, erklärte Betriebsratschefin Bertina Murkovic gegenüber der VorOrt. Die Arbeitnehmerseite hat zudem einen Transformationsfonds verhandelt, der weitere neue Geschäftsfelder und -modelle finanzieren wird und wird hierbei mitbestimmen.

Insgesamt gibt es also zunächst Licht und Schatten, aber perspektivisch genügend Gründe für eine positive Entwicklung für das VW-Werk in Stöcken.

# Über politische Entscheidungen und gute Vorschläge – ein paar Gedanken zum Jahreswechsel

„Dem Land geht es schlecht“ hat der englische Historiker Tony Judt auf den Punkt gebracht, als er in einem kleinen Buch den Zustand der Unsicherheit der Menschen heutzutage beschrieb. Die Arbeitswelt verändert sich rasant, die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander, Wohnraum wird immer knapper und teurer. Er riet daher vor allem den Sozialdemokraten zur Verteidigung der Werte des Sozialstaats, zur Bewahrung ihrer eigenen Programmatik.

Die SPD Herrenhausen-Stöcken diskutiert an der Basis diese gesellschaftlichen Probleme, die uns auch hier im Stadtbezirk begegnen. Wir wollen und werden diese ansprechen, sowohl untereinander, als auch in der Öffentlichkeit, und zwar auch laut, wo es nötig ist. Hier sind es die Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungskonzerns Vonovia, die zu baulichen Verbesserungen geführt haben, aber auch zu dramatisch hohen Mieten. Bei VVN in Stöcken gibt es Angst über einen möglichen Arbeitsplatzabbau. An den Schulen gab es wieder Berichte über Stundenausfälle. Gute Arbeit, gute Schulen und Kindergärten, bezahlbares Wohnen und die Mobilität der Menschen; kurzum die täglich



chen Herausforderungen im Alltag der Menschen werden auch künftig im Blickfeld der SPD vor Ort stehen.

Auch im Niedersächsischen Landtag gab es wichtige Entscheidungen, die aktuelle und längerfristige Herausforderungen bewältigt werden, beispielsweise in der Gesundheitspolitik, meinem Fachgebiet: In den Krankenhäusern in Nieder-

sachsen wird es künftig Stationsapotheker geben, durch deren Arbeit das Risiko von vorsätzlichen und versehentlichen Behandlungsfehlern deutlich gesenkt werden kann. Die Apotheker werden die Ausgabe der Medikamente dokumentieren und das Personal über deren Anwendung beraten. Ein ungewöhnlich hoher Verbrauch von Medikamenten, die missbräuchlich eingesetzt werden können, wird durch die sorgfältige Dokumentation künftig schneller auffallen. Hinzu kommt, dass ein anonymes Fehlermeldesystem eingeführt wird, mit dem Pfleger und Ärzte auf unvorhergesehene Komplikationen hinweisen können, die auf missbräuchliches oder kriminelles Verhalten von Kollegen hindeuten. Die Patientensicherheit ist Niedersachsen ist mit der Gesetzesnovelle deutlich gestärkt worden. Denn einen „Fall Niels H“ darf es nie wieder geben.

Im neuen Landeshaushalt werden aus der so genannten „VW-Milliarde“ 350 Millionen Euro für das Sondervermögen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung verwendet, der gleiche Betrag noch einmal für Maßnahmen zur Digitalisierung. Mehr als 1,2 Milliarden werden in die frühkindliche Bildung investiert,

# 3

**Impressum:** VOR ORT – Ausgabe 1/2019

Herausgeber: SPD-Ortsverein Herrenhausen-Stöcken

Redaktion: Dr. Thela Wernstedt, Marc Müller-de Buhr, Clemens Wirries

V.i.S.d.P.: Dr. Thela Wernstedt, Herrenhäuser Str. 106, 30419 Hannover

Druck: BWH GmbH, Hannover

Erscheinungstermin: 01. Februar 2019

## **EIN PAAR GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL**

*(Fortsetzung von Seite 3)*

vor allem durch die Beitragsfreiheit, aber auch durch kleinere, aber ebenso wichtige Maßnahmen wie der Verlagerung der vorschulischen Sprachförderung in die Kitas. Der Erzieherberuf wird attraktiver durch den Wegfall des Schulgelds in der Ausbildung ab August 2019. Dasselbe gilt für die Ausbildung der Ergo- und Physiotherapeuten, der Logopäden und Podologen. Für die Polizei wird es über die ursprünglichen Planungen hinaus noch einmal 200 weitere Anwärterstellen geben, ebenso gibt es Aufstockungen im Bereich Justiz und Strafvollzug.

Soziale und innere Sicherheit sind für uns kein Gegensatz. So, wie wir im Land viele Maßnahmen beschlossen haben, die dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen, so sind wir auch hier vor Ort weiterhin Ihr Ansprechpartner.

Das Thema Wohnen wird uns weiter beschäftigen und wir werden konkrete Lösungsvorschläge gegen Wohnungsknappheit und steigende Mieten entwickeln, die wir auch in die Gesamtpartei einbringen werden.

Hier vor Ort reden wir nicht nur über vorhandene Probleme, sondern wollen handeln und entwickeln deswegen ganz konkrete Lösungsvorschläge. Kommen Sie doch einmal bei einer unserer Veranstaltungen vorbei, schreiben uns oder sprechen uns im Bürgerbüro an. Ich freue mich auf jeden Fall auf das neue Jahr 2019, auf neue Ideen und frische Diskussionen und wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Dr. Thela Wernstedt

---

## ***Neues Jahr – neue Perspektiven***

### ***Wandkalender und Bildband über Hannover von Marc Theis erschienen***

Das Jahr hat gerade begonnen und somit auch ein neuer Kalender angefangen. Eine ganz besondere Möglichkeit für den Blick auf die Zeit und auf unsere Stadt bietet der neue Wandkalender „Hannover – a different view“ des bekannten Fotografen Marc Theis. Bereits am 16. Oktober hatte ihn Theis in der Lieblingsbar in Herrenhausen vorgestellt. Hatte er im ausklingenden Jahr 2018 Motive der Herrenhäuser Gärten abgelichtet – aus einem Blickwinkel, der seine Arbeiten von anderen Fotografen unterscheidet – wählte er für das neue Kunstwerk Motive aus allen Teilen der Landeshauptstadt. Dabei fällt aber auf, dass der Fotograf für unseren Stadtbezirk, vor allem für den Großen Garten weiterhin ein ganz besonderes Auge hat.

# 4

Man mag sich fragen, weshalb ich bei einem Kalender, in dem Fotos der Stadt zu sehen sind,

von „Kunstwerk“ spreche. Blättert man aber durch die Monatsbilder, wird einem schnell klar, dass es sich eben nicht um bloße Fotos für Touristen handelt. Marc Theis ist es gelungen, Altbekanntes so einzufangen, dass es einem seltsam fremd und doch vertraut vorkommt. Seine Perspektiven (auch eine Drohne von Jannik Schnare kam zum Einsatz), der ganz besondere Blick und das Gefühl für Schönheit ohne verzerrende Bildbearbeitungsprogramme entlocken dem Betrachter „Oh!“ und „Ah!“ der Überraschung. So geschehen bei den geladenen Gästen der Präsentation im passenden Ambiente der Lieblingsbar. Eine stimmige und schöne Veranstaltung, zu der M. Theis und Karl-Heinz Schnare (KS-Kommunikation) eingeladen hatten.

Wenige Wochen später veröffentlichte der Fotograf einen Bildband über den Großen

*(Fortsetzung auf Seite 5)*

## Neues Jahr – neue Perspektiven

(Fortsetzung von Seite 4)

Garten in Zusammenarbeit mit Ronald Clark, der Anekdoten rund um die Gärten beisteuerte. Auch hier bewies der Künstler sein sicheres Händchen für Lichtverhältnisse, Blickwinkel und Betrachtungsweisen.

Von Regine Bittorf

Der Kalender „Hannover – a different view 2019“ ist für 28 Euro im Buchhandel erhältlich, das Buch „Großer Garten Herrenhausen“ von Marc Theis und Ronald Clark ist für 29,50 Euro im Buchhandel erhältlich.

Beide Artikel können Sie auch signiert beim Autor direkt erwerben.

Website: [www.marctheis.de/shop](http://www.marctheis.de/shop) / Tel.: 05031/77990



**Vorstellung des Kalenders:  
Marc Theis und Regine Bittorf**

## **Sprechzeiten im SPD-Laden Herrenhäuser Str. 106**

### **Allgemeine Sprechstunde:**

Montags von 13:00 bis 14:00 Uhr  
Donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr

### **Dr. Thela Wernstedt**

Mitglied des Landtags, Vorsitzende  
SPD Ortsverein Herrenhausen-Stöcken  
Mittwochs von 09:00 bis 12:00 Uhr

### **Karlheinz Mönkeberg**

Abgeordneter der Regionsversammlung  
Montag, 04.02.2019 und 01.04.2019  
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr

### **Hildgerad Thimm**

Stadtbezirksratsfrau, Vorsitzende des  
Integrationsbeirates Herrenhausen-Stöcken  
Dienstag, 26.02.2019 und 26.03.2019  
jeweils von 17:00 bis 18:00 Uhr

### **Heidi Stolzenwald**

Stadtbezirksratsfrau, Seniorenbeirat,  
Vorsitzende Sanierungskommission Stöcken  
Mittwoch, 27.02.2019 und 27.03.2019  
jeweils von 10:00 bis 11:00 Uhr

## **Die 60plus-Gruppe lädt ein:**

Die 60 plus-Gruppe des SPD-Ortsvereins Herrenhausen-Stöcken trifft sich **jeden ersten Donnerstag des Monats um 10 Uhr in der Begegnungsstätte Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 54**, bei einer Tasse Kaffee (oder Tee) und in gemütlicher Atmosphäre, um sich über aktuelle Themen zu informieren und darüber zu diskutieren. Gäste sind willkommen.

Am **7. Februar** lädt Herr Grunze zum Diavortrag: „Winterzauber in Hannover“. Anschließend geht es um Festlegung der neuen Themen in der Gruppe, Sammlung von Vorschlägen.

Am **7. März** berichtet Heidi Stolzenwald von den Bezirksratssitzungen Herrenhausen/Stöcken.

Am **11. April** besucht uns Herr Schmidt, von der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Feuerwehr und gibt einen Einblick zu Prävention und Brandschutz im Haushalt.

Am **2. Mai** begrüßen wir Genosse Andreas Strauch zum Vortrag und Diskussion: Europawahl 2019 – Welche Schwerpunkte sollen künftig gesetzt werden?.

Von Horst Voges

# Entscheidung im Stadtrat: Radschnellweg Hannover-Garbsen wird kommen

## SPD Herrenhausen-Stöcken setzt sich für weiteren Ausbau des Radwegenetzes ein

Im Herbst dieses Jahres wird der neue Maschinenbaucampus der Uni Hannover in Garbsen eröffnet. Für mehr als 5000 Studierende und Beschäftigte beginnt dann der Unibetrieb in dem neuen Gebäudekomplex mit seinen hochmodernen Anlagen: einem Forschungsbau, einer Mensa, einem Hörsaal- und einem Seminar- und Kommunikationsgebäude. Wie der neue Campus erreicht werden kann, darüber haben sich Kommunalpolitiker und Fahrradenthusiasten in den vergangenen Jahren viele Gedanken gemacht.

Denn durch die globale Erwärmung und dem längst erreichten „peak oil“ ist auch hier im Bereich des Nahverkehrs der Ausbau von Fahrradwegen eine gute Möglichkeit für Pendler zu schaffen, auf das Auto zu verzichten und auf das Rad oder E-Bike umzusteigen. Besonders Radschnellwege haben eine besondere Bedeutung, da sie besondere bauliche Standards aufweisen müssen und für den schnellen, möglichst störungsfreien Verkehr bestimmt sind. Die Breite eines Radschnellwegs soll in der Regel vier Meter betragen, als Zweirichtungsweg angelegt und so gelegt werden, dass er möglichst unabhängig vom fahrenden Kfz-Verkehr betrieben werden kann. Abseits von bestehenden Radwegen, die mit dem Straßenverkehr gekoppelt sind, tragen die neuen Schnellwege also zur Stauvermeidung bei, vermindern die Schadstoff- und Lärmbelastungen und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Der so genannte „Dieselfonds“ (Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020) und eine

Änderung des Bundesfernstraßengesetzes machen auch einen Förderanteil durch Bundesmittel möglich und beschleunigt so die Debatte über die „Radautobahnen“ in den Kommunen erheblich, so auch in Hannover.

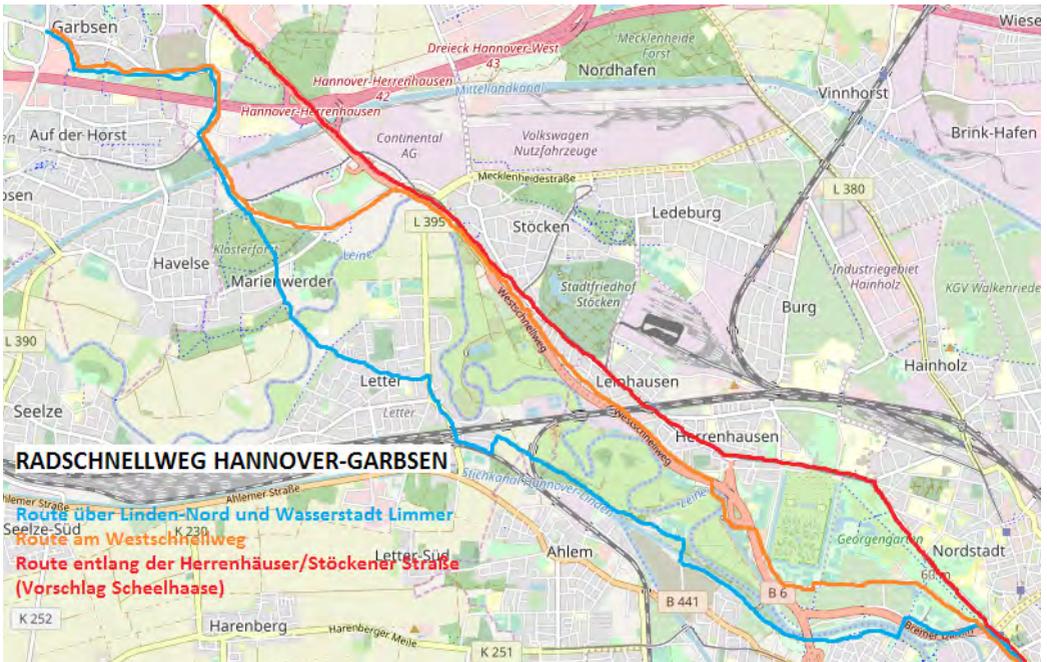
In und um die Landeshauptstadt sind mittlerweile drei Radschnellwege in Planung, von Hannover nach Lehrte, nach Langenhagen und nach Garbsen. Der Radschnellweg nach Garbsen ist seit dem 7. November beschlossene Sache, seitdem der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss mit sieben gegen eine Stimme beschlossen hat, für das Haushaltsjahr 2020 zwei Millionen Euro für erste Maßnahmen zum Bau des Radschnellweges zwischen der Innenstadt und Garbsen mit Anbindung der Wasserstadt Limmer einzustellen. In die mittelfristige Finanzplanung werden nach Beschlusslage zunächst 5,2 Millionen der veranschlagten 8,2 Millionen Euro einbezogen. Die notwendigen Fördermittel bei Land, Bund und Region sollen beantragt werden.

Bereits seit 2011 war ein Radschnellweg nach Garbsen in der öffentlichen politischen Debatte. Im September hatte die Regionsverwaltung im Verkehrsausschuss der Region vier mögliche Varianten vorgestellt. Nach der Entscheidung des städtischen Bauausschusses ist offenbar nur noch ein kleines Stück der geplanten Strecke strittig, nämlich ob ein Stück des Weges am Großen Garten oder auf der anderen Seite der Ihme entlangführt, wo es bereits jetzt sehr gut ausgebaut Radwege gibt, die vermutlich nur modernisiert werden müssten. Die Ergebnisse der

noch laufenden Machbarkeitsuntersuchung der Region werden voraussichtlich in nächster Zeit vorliegen.

Die Nordvariante, die direkt an Leinhausen und Stöcken vorbeigeführt hätte, galt als wenig wahrscheinlich, da sie in Stöcken zu nah an der Leine gewesen wäre und auch rund um den Bahnhof Leinhausen schwierige bauliche Fragen aufgeworfen hätte. Die idyllische Option durch die Leinemasch wurde aus Gründen des Naturschutzes und der Hochwassergefahr wieder verworfen. Nun wird es voraussichtlich eine Trasse geben, die den Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken gleich mehrmals berührt, da sie sowohl entlang des Großen Gartens und später mitten durch Marienwerder führt.

Auch die nördlichen Viertel von Herrenhausen, Leinhausen, Burg und Stöcken werden in den nächsten Jahren für Studierende sicherlich nicht weniger attraktiv werden. Eine weitere Ertüchtigung bzw. Modernisierung bestehender Radwege und Radfahrstreifen entlang der großen Ausfallstraßen wie der Herrenhäuser Straße und der Stöckener Straße ist daher sicherlich ratsam. Im SPD-Ortsverein Herrenhausen-Stöcken hatte der bekannte hannoversche Verkehrsplaner Prof. Dipl.-Ing. Klaus Scheelhaase eine Strecke entworfen, die gut ausgebaute Einrichtungsradfahrstreifen entlang dieser beiden Ausfallstraßen vorsieht. Auch dafür werden wir uns weiter einsetzen.



# **Doppelhaushalt 2019/2020: Erfolge für Herrenhausen-Stöcken**

Der Haushaltsplanentwurf der Stadt Hannover sieht jeweils für 2019 und 2020 Einnahmen in Höhe von ca. 2,4 Milliarden Euro vor. Hannover profitiert von der guten wirtschaftlichen Entwicklung und erwartet höhere Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer. Zum ersten Mal seit vielen Jahren brauchen wir kein Haushaltskonsolidierungsprogramm.

Dies wirkt sich auch positiv auf unseren Stadtbezirk aus, denn weitere Einsparungen wie in den letzten Jahren sind nicht geplant. Der Haushalt ist nahezu ausgeglichen, trotz starker Investitionen, die besonders in den Bereich Bildung fließen werden.

Hiervon profitiert nicht zuletzt auch unser Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken. Für die Grundschule Fuhsestraße sind endlich ausreichend Mittel für eine dringend erforderliche Sanierung vorgesehen. Für die nächsten beiden Jahre sind insgesamt 3,5 Millionen Euro eingeplant.



**Baustelle Goetheschule**

Mehrere Schritte weiter sind wir schon beim Gymnasium Goetheschule. Der erste Bauabschnitt steht, die beiden weiteren Abschnitte befinden sich im Bau. Die Goetheschule kann viel mehr Schüler aufnehmen

als bislang und erhält für die kommenden beiden Jahre 11,4 Millionen Euro aus dem Doppelhaushalt.

Auch die Sanierung Stöckens wird weiter vorgebracht. Für die Fertigstellung des Stadtteilzentrums Stöcken und die Neugestaltung des Stöckener Marktes sind in 2019/20 Mittel in Höhe von ca. 2,2 Millionen Euro vorgesehen.

Enttäuschend war der Haushaltsentwurf für unseren Stadtbezirk im Bereich des Straßenbaus, wo viele Erneuerungen verschoben werden sollten. Für die Sanierung der Straße „Am Fuhrenkampe“ sollten erst 2022/23 Mittel bereitgestellt werden. Wir haben das nicht hingenommen und beantragt die Mittel bereits im nächsten Jahr einzustellen. Unser Antrag wurde von der SPD-Ratsfraktion aufgegriffen und auch vom Rat beschlossen.

Die Mobilitätswende macht auch vor unserem Stadtbezirk nicht halt. An vielen Stellen stehen wir durch die gestiegene Zahl von PKW kurz vor dem Verkehrsinfarkt. Bald wird in Garbsen der Maschinenbaucampus der Universität Hannover eröffnet. Dies wird den Pendelverkehr, der auch durch unseren Stadtbezirk führt, weiter erhöhen. Daher wollen wir nicht nur den ÖPNV fördern, sondern auch den Radverkehr und wollen versuchen, die bestehenden Radwege, welche sicherlich auszubauen sind, in eine Route für den Radschnellweg Hannover-Garbsen einzubinden. Dazu haben wir einen entsprechenden Antrag eingebracht. Der Rat hat im Haushalt Mittel für einen Radschnellweg Hannover-Garbsen beschlossen.

Auch Vereine und Initiativen im Stadtbezirk werden durch das Zuwendungsverzeichnis

im Doppelhaushalt vielfach bedacht. So der Werk-statt-Schule e.V., der Verein für Sinti und Roma in Niedersachsen, die deutsche Jugend in Europa für den Jugendtreff „inner Burg“ und das Bauwagenprojekt in der schwarzen Heide, der soziales Netzwerk Stöcken e.V. für den Stadtteilladen und das Leckerhaus, das RSV Vereinsbad und der Kinderwald um nur einige zu nennen.

Unser Stadtbezirk steht wie das ganze Land vor einer großen gesellschaftlichen Aufgabe. Viele Migranten sind in den letzten Jahren zu uns gekommen und müssen integriert werden. Dieser Aufgabe widmen wir uns leidenschaftlich. Einen großen Beitrag für unseren Stadtbezirk leistet hier der Integrationsbei-

rat. Damit dieser seine Arbeit noch besser machen kann, möchten wir eine neue Verteilung der Mittel der Integrationsbeiräte in der Stadt Hannover erreichen. Stadtbezirke, in denen besonders viele zu integrierende Menschen leben, sollen mehr Mittel erhalten. Hierzu bringen wir einen Haushaltsbegleit Antrag ein.

Alle Anträge der SPD-Bezirksratsfraktion im Bezirksrat fanden eine Mehrheit und sind beschlossen worden. Insgesamt freuen wir uns über die Investitionen in unseren Stadtbezirk und freuen uns auf deren Umsetzung in den nächsten Jahren.

---

## **MODERNISIERUNG GLEICH ENTMIENTUNG?**

### **Ein Gespräch über die Folgen der Wohnungspolitik**

Am 21. November informierte die SPD Herrenhausen-Stöcken in der RSV-Gaststätte in Leinhausen über die aktuellen Herausforderungen der Wohnungspolitik. Anlass der Veranstaltung waren die Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungskonzerns Vonovia in der direkten Nachbarschaft. Rund zwei Stunden diskutierten Experten und Bürger, darunter viele Vonovia-Mieter, in einer bis auf den letzten Stuhl besetzten Diskussionsveranstaltung.

Auf dem Podium saßen Ulrich Schiller, Vonovia-Geschäftsführer für Norddeutschland, der wohnungsbaupolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Dirk Adomat, der Verbandsjurist des Deutschen Mieterbundes Niedersachsen-Bremen Reinold von Thadden sowie Prof. Dr.-Ing. Eckart Guldenberg, Architekt und Stadtplaner und früherer Abteilungsleiter für Wohnungswesen im schleswig-holsteinischen Innenministerium. Die örtliche Landtagsabgeordnete und Ortsver-

einsvorsitzende Dr. Thela Wernstedt moderierte das Gespräch.

Thela Wernstedt skizzierte einleitend die aktuellen Herausforderungen der Wohnungspolitik in den großen Städten als auch die besondere Situation in Leinhausen aufgrund der erheblich gestiegenen Mieten, die einseitig auf die Bewohner umgewälzt würden. Ulrich Schiller erläuterte anschließend aus der Sicht der Vonovia die Notwendigkeiten der Sanierungsmaßnahmen im Wohngebiet Leinhausen und argumentierte dabei vor allem aus Sicht des gelernten Bauingenieurs. Er betonte, dass sein Unternehmen bereits jetzt weniger als acht Prozent der Modernisierungskosten auf ihre Mieter umlegen würde und nicht zuletzt weit überzogene Entscheidungen vergangener Bundesregierungen dafür verantwortlich seien, dass kostspielige Wärmedämmungen verbaut werden müssten, die schlicht unnötig sei-

en. Der Vertreter des Mieterbundes, Reinold von Thadden, wies darauf hin, dass vor allem die Kommunikation von Vonovia zu großer Verwirrung bei ihren Mietern geführt habe, die schwer verständliche fünfzigseitigen bürokratischen Schreiben erhalten hätten. Schiller räumte Versäumnisse ein und forderte ausdrücklich dazu auf, dass etwaige Missstände bitte gemeldet werden sollten. Auch versicherte er, dass alle Mieter eine Kostenaufstellung aller Modernisierungsmaßnahmen am Ende einer Maßnahme anfordern könnten.

Einen zugespitzten historischen Abriss der Privatisierungswellen auf dem Wohnungsmarkt seit der Regierung Kohl lieferte Stadtplaner Güldenbergh. Seitdem in den letzten Jahren neue Wohnungskonzerne im Besitz von Hedgefonds oder großen Vermögensverwaltern – darunter auch die Vonovia bzw. ihre Vorläufer – auf den Markt drängten,

werde der soziale Wohnungsbau noch konsequenter zurückgedrängt. Der Wohnungsexperte der SPD-Fraktion, Dirk Adomat, wies darauf hin, dass die Landesregierung sich dafür einsetzen würde, dass wieder mehr Sozialwohnungen in Niedersachsen gebaut würden. Vonovia-Geschäftsführer Schiller wies darauf hin, dass sein Unternehmen die Vielfalt seiner Mieter bewahren möchte. Für Niedrigverdiener, z.B. Rentner gäbe es daher ein Härtefallmanagement, welches im Falle einer Modernisierung auch greifen würde, um Mieterhöhungen abzumildern.

Die SPD Herrenhausen-Stöcken wird weiterhin einen kritischen Blick auf die Politik der Vonovia haben und sich künftig fachlich mit den Möglichkeiten auseinandersetzen, die es bereits jetzt in Deutschland gibt, um Mietexplosionen zu verhindern, zum Beispiel den Erlass von Milieuschutzsätzen.

---

## **NEUER VORSTAND FÜR SPD HERRENHAUSEN-STÖCKEN GEWÄHLT**

Auf einer Mitgliederversammlung am 27. Oktober hat der SPD-Ortsverein Herrenhausen-Stöcken einen neuen Vorstand gewählt. Die Ärztin und örtliche Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt wurde für weitere zwei Jahre als Vorsitzende bestätigt. Ihre Stellvertreter sind der Jurist und frühere Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Holger Diener, die Erzieherin und Integrationsratsvorsitzende Hildegard Thimm und der Regionsabgeordnete Dipl.-Ing. Karlheinz Mönkeberg. Auch gehören der Versicherungskaufmann Rolf Wendt als Schriftführer und der Quartiersmanager Marc Müller-de Buhr als Kassierer

**10**

dem Vorstand an. Ferner wurden zehn Beisitzer gewählt, darunter viele Mitglieder, die sich bereits zuvor bei

Vorstandssitzungen engagiert hatten und fortan Stimmrecht besitzen. Die sehr aktive AG 60 plus der älteren SPD-Mitglieder wird künftig von dem Gewerkschafter Horst Voges geleitet. Der Ortsverein bedankte sich bei Karin und Heinz Eßlinger für ihre engagierte Arbeit mit einem Strauß Blumen. Heinz hat die AG für viele Jahre geleitet und auch die VorOrt redigiert.

Die Vorstandssitzungen der SPD Herrenhausen-Stöcken werden auch künftig für alle Mitglieder offen sein, selbstverständlich auch für „Frischlinge“, die neu in der Partei sind und sich über Kommunales wie über bundespolitische Themen austauschen wollen. Auch plant der OV auch für das kommende Jahr öffentliche Veranstaltungen und Infostände auf den Märkten der Stadtteile.



*Die AG 60plus dankt Karin und Heinz Eßlinger für ihre engagierte Arbeit mit einem Strauß Blumen, überreicht durch den neuen Vorsitzenden der AG 60 plus, Horst Voges.*

**Kaufen,  
wo es wächst!**

GÄRTNEREI  
**MARKGRAF**



[www.gaertnerei-markgraf.de](http://www.gaertnerei-markgraf.de)  
Am Fuhrenkampe 6 · 30419 Hannover  
Tel. (0511) 75 39 46



# Ein Zuhause zum Wohnfühlen

**...gibt's bei uns!**

Infos und aktuelle Wohnungsangebote:

WGH-Herrenhausen eG | Königsworther Platz 2 | 30167 Hannover | Tel. 0511 97196-0



**wgh-herrenhausen.de**